



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q  
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

welch als den dreien Jungelins von den Daniel sijn  
die Richter magnte die were unschuldig und dar-  
umb ledig werden aber die war pecht die er lost  
sich sijn Cesarus von dem pischolf. des weis-  
sen ordne da der nahent den letzten zerten wog-  
ten sijn diener ob er mit wolt pechten. Der pischolf  
sprach mag. da sy aber und aber sprach daber  
pechte dantwert er si eorhachten wendet ir  
das ich mein pecht gestort vus her / sprach die  
wilt ir mit das ir des chunigebrot gewest sijn in  
mit grozzin sachen verwickelt / sprach der pischolf.  
Eya ich sijn mit anders gneist vor dem Chunig dan  
reput vor pylato. Das sprach er umb das. das er  
tegleich Rarnigt sijn gnuffin. mit der pecht / wefforte  
die mit uns er yet sterben scholt. Die magd ich  
merkch auß dem exempel das sorgsam ist sein  
pecht verziehen. der pischolf / was ist pecht ver-  
ziehen dem mit wollen wissen die sijn / Adam magnte  
got nicht mit sein unchorfam von des wegen das  
er sich verpunge. Das kind verpingt sein antlitz in.  
und der mütter schroz. Des sterch der esel stofft das haupt  
in die standen went der wolf fehe in nicht. Salt  
menschen recht der teufel vil feulicher an und

57

als